

Polly

und die vier Jahreszeiten

Vor-/Lesebuch mit Illustrationen



Text: Laura Windmann

Illustrationen: Hendrik Petersen



Vorwort

Kennst du schon die kleine Hündin Polly?

Wenn nicht, wird ´s höchste Zeit, dass du sie kennen lernst!

Polly nimmt dich mit auf ihre Abenteuerreisen und zeigt dir, wie schön die Welt ist.

In diesem Buch entdeckt Polly die vier Jahreszeiten und lernt gemeinsam mit ihrer Familie und mit dir die Natur kennen, so wie sie sich vom Frühling bis zum Winter verändert!

Viel Spaß mit Polly!



Impressum

©Gabriele Petersen/Hendrik Petersen

Umschlag, Illustration, Buchsatz: Hendrik Petersen

Text: Laura Windmann

Lektorat und Korrektorat: Windmanns Eck Check by Laura Windmann

Druck und Distribution im Auftrag der Autor*innen:

Tredition GmbH, An der Strusbek 10, 22926 Ahrensburg, Germany

ISBN Hardcover: 978-3-347-93507-5

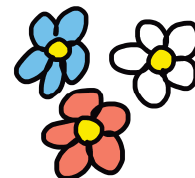


Der Frühling

„Polly, lauf, du musst mal an die Luft!“, ruft Paul, das Herrchen von Polly.

Das lässt die kleine Hündin sich nicht zweimal sagen und springt in den Garten hinter dem hübschen weißen Haus. Hier wohnt Polly zusammen mit Paul, ihrem Frauchen Lisa und Mini-Frauchen Mona. Mona ist die Tochter von Lisa und Paul, fünf Jahre alt und damit ein Jahr jünger als Polly.

Die Sonne scheint heute zum ersten Mal richtig hell nach der langen und kalten Winterzeit!



Schneeglöckchen

Polly wälzt sich vor Freude darüber rücklings auf dem Rasen und ihr Bäuchlein wird schön warm vom Sonnenschein.

Plötzlich hält sie inne und liegt ganz still, denn direkt vor ihrer Nase und über Kopf baumelt eine kleine weiße Blüte.

„Oh, das erste Schneeglöckchen ist da!“ ruft Mona ihrem Papa zu und Polly richtet sich schnell auf, um noch sehen zu können.

„Hier ist ein Winterling, komm schnell her!“, freut sich Paul. Mona läuft zu ihm und Polly springt hinterher.

Polly findet diesen „Winterling“, wie Paul die Blume nennt, so hübsch, dass sie vor Freude mit ihrem Schwanz wedeln muss.



Eigentlich weiß sie gerade gar nicht, worüber sie sich mehr freuen soll: über den gelben Winterling, dessen Blüte wie ein Köpfchen so hübsch in einem kleinen grünen Blätterkragen sitzt?

Oder über die schönen weißen Glockenblüten des Schneeglöckchens, die so herrlich wippen, wenn Polly sie mit ihrer feuchten Hundenase anstupst?

Polly entschließt sich dazu, sich über beide Blumen gleich viel zu freuen und wälzt sich laut grunzend nochmals auf dem Rasen, denn das wiederum freut Mona, Lisa und Paul. Die müssen nämlich immer laut lachen, wenn Polly sich so lustig wälzt!

„Halt!“ ruft Mona plötzlich. Sie kommt auf Polly zugelaufen und schiebt sie dann ein Stückchen über den Rasen.



Krokusse



„Krokusse!“ freut Paul sich über die gelben und lila Blüten neben Pollys Po.

Die kleine Hündin ist etwas durcheinander nach Monas Geschubse und hat sich aufrecht neben deren Füße gesetzt. Jetzt bestaunt sie genau wie ihre Menschen zwei hübsche Blüten mitten im Rasen!



Paul holt sein Handy aus der Hosentasche und Polly ruckelt ein bisschen mit ihrem Po hin und her. Sie schaut nun direkt in die Kamera, weil sie schon weiß, dass ihr Herrchen gleich pfeifen wird. Er pfeift immer, wenn Polly zu diesem Ding gucken soll. Er pfeift und ZACK, hat er wieder „ein Foto geknipst“, wie er immer sagt. „Schön, du hast Polly UND die Blumen drauf!“ ruft Lisa aus.

Paul, Mona und Lisa freuen sich über das schöne Bild und streicheln Polly über ihren kleinen Kopf.



Weil heute die Luft noch ziemlich kalt ist, gehen die Vier erst einmal wieder ins Haus. Die Eltern trinken eine Tasse Kaffee, Mona nimmt einen Kakao zu sich und Polly bekommt ein Leckerli, das sie genüsslich auf ihrer Kuschedecke liegend frisst.



Gegen Mittag beschließen Paul und Lisa, dass sie mit Mona und Polly einen Ausflug machen wollen. Die Sonne scheint inzwischen so schön, da wäre es doch schade, den Tag auf dem Sofa zu verbringen!



Als Lisa in der Küche einen Picknick – Korb mit selbst gebackenen Waffeln und einer Thermoskanne voll Tee füllt, steht Polly voller Vorfreude und mit dem Schwanz wedelnd neben dem Küchentisch. Polly erinnert sich: immer wenn Lisa den Korb füllt, fahren sie alle mit dem kleinen roten Auto irgendwo

hin! Auch Mona freut sich schon auf den Ausflug und holt noch schnell ihren Teddy aus dem Kinderzimmer. Er soll auf jeden Fall mitkommen!





„Ach, Polly, lauf mir doch nicht immer vor die Füße!“ ruft Paul ungeduldig aus, als die kleine Hündin vor Aufregung und vor lauter Angst, dass sie vielleicht doch nicht mitfahren darf, vor ihm ganz wild herumhüpft. Er trägt den Picknick – Korb und eine Wolldecke zum Auto und muss aufpassen, dass er nicht über Polly stolpert!

„Ich habe noch die Hunde - Leckerlis in den Rucksack getan!“ sagt Lisa, während sie sich nun hinter das Lenkrad setzt. Paul sitzt auf dem Beifahrersitz und schaut noch einmal nach hinten auf die Rücksitzbank. Da sitzt Polly neben Mona! Sie ist genau wie Herrchen, Frauchen und Mini-Frauchen angeschnallt, damit auch ihr während der Fahrt nichts passieren kann. Gott sei Dank gibt es auch für Hunde passende Gurte, die man einfach anstelle der „Menschen-Gurte“ benutzen kann!

Polly sitzt da nun also, hechelt vor Aufregung und versucht immer wieder, aus dem Autofenster zu sehen. Dafür muss sie sich ziemlich gerade machen und sich ein wenig aufrichten, weil sie ja so klein ist und ihr Kopf gerade mal so ein paar Zentimeter über den unteren Fensterrand reicht. Sie MUSS aber unbedingt herausbekommen, WO Mona, Paul und Lisa mit ihr hinfahren!



Die vielen Bäume am Straßenrand kennt sie! Vielleicht fahren sie nach langer Zeit mal wieder ins Auetal?

Als das Auto endlich anhält und Mona Polly den Gurt abgenommen hat, springt die Hündin hinaus auf den kleinen Parkplatz vor dem großen Rundweg im: Auetal! Da hatte sie also richtig gelegen, als sie im Auto den Weg erkannte!

Am liebsten würde Polly jetzt sofort loslaufen, aber Paul leint sie vorsichtshalber an. Hier gibt es nämlich Schafe auf den Wiesen und Polly soll nicht unter dem Stacheldrahtzaun hindurch auf die Weiden laufen!



Paul schließt das Auto ab und Lisa reicht ihm den Picknickkorb – Paul trägt ihn gerne, während Polly ein wenig an der Leine und somit an Lisa zieht. „Halt, nicht so schnell!“ ruft Pollys Frauchen und Paul und Mona lachen. „Sie ist ganz schön stark, dafür dass sie so ein kleiner Hund ist!“, sagt Paul. Mona nickt. „Papa, lass mich mit anfassen!“ Sie trägt dann mit ihrem Papa gemeinsam den Picknick-Korb.



Bevor die Vier an der Stelle ankommen, an der sie sich niederlassen wollen, wandern sie an vielen großen Bäumen vorbei. Direkt am Aue – Bach stehen einige große Weiden, die schon die ersten Blütenansätze zeigen: die so genannten Kätzchen. „Irgendwie sehen sie von weitem auch aus wie graue wuschelige Kätzchen, oder?“



fragt Mona und Paul nickt. Polly zuckt bei dem Wort Kätzchen zusammen! DAS Wort kennt sie nur zu gut. Aber sehen kann sie keine einzige Katze, die sie ausbellen könnte! Sowas! Frauchen, Mona und Herrchen können einfach nicht so gut sehen wie sie, stellt sie selbstbewusst fest.

Als sich der kleine Bach ein bisschen nach rechts in eine Kurve windet, entdeckt Lisa unter einer Birke viele früh blühende Narzissen, deren Knollen bestimmt einmal ein anderer Spaziergänger in den Boden gelegt hat. Die kleinen gelben Blumen bilden nämlich einen Kreis. Das sieht bezaubernd aus, stellen Mona und ihr Papa fest! Polly schaut sich die Blüten ganz genau an, vor allem die eine, auf der eine kleine